

Jahresbericht 2015

Der Stiftungsrat traf sich zweimal, um die laufenden Geschäfte zu erörtern und Entscheide zu fällen.

Altstadtserenaden

Es fiel dem Stiftungsrat sehr schwer, eine Auswahl aus den vielen valablen Bewerbungen für die Altstadtserenaden zu treffen. Um nicht noch mehr Bewerber zu enttäuschen, erhöhte er die Zahl der Konzerte auf fünfzehn. Einen Schwerpunkt bildeten sechs Konzerte mit Musik aus Renaissance und Barock, davon eines mit einem Lautenquartett. Die anderen neun Konzerte boten Klassik (Haydn, Schubert, Mozart, Beethoven), Romantik (Brahms, Mendelssohn) und Moderne (Ravel, Debussy, Jolivet, Nishio, Reicha, Kreisler, Bridge, Kapralova).

Mit dem Trio Gemini (Lisa Rieder (BOG-Preisträgerin 2015), Alessio Pianelli und Tommaso Lepore), dem Gémeaux Quartett, dem Cuartet Gerhard, dem Duo „Opus 19“ (Corinna Döring und Tayuko Nakao), dem Duo Mrika Sefa und Nuno Pinto sowie dem Basler Streichquartett spielten herausragende BOG-PreisträgerInnen für unser Publikum. Die sehr zahlreichen Liebhaber barocker Klänge kamen in den Genuss begeisternder Konzerte mit den Ensembles „una musica“ mit Giorgia Milanesi. „Concerto Scirocco“ mit Alice Borciani, „Daimonion“ und „La Floridiana“ mit Miriam Feuersinger.

MidiMusique

Das Ensemble „Trummet“ und die Schlagzeugin Yuriko Hänni-Sekiguchi (BOG-Preisträgerin) brachten im letzten Konzert der Saison 2014/15 gänzlich ungewohnte Klänge zu Gehör: Zum ersten Mal spielte ein Ensemble mit Naturtrompeten in dieser Reihe. Das Ensemble „Concerto Scirocco“ mit Alice Borciani eröffnete mit geistlicher Weihnachtsmusik aus dem frühbarocken Rom mit grossem Erfolg die Saison 2015/16.

20 Jahre Förderpreis der Stiftung BOG für Studierende und Absolventen der Musik-Akademie Basel

Im 20. Wettbewerb um den Förderpreis der BOG teilten sich der Saxophonist Pedro Pablo Cámara Toldos (Spanien) aus der Klasse Marcus Weiss und die Geigerin Lisa Rieder (Schweiz) aus der Klasse Barbara Doll den Förderpreis. Vier Anerkennungspreise gingen ex aequo an den Cellisten Sebastian Braun (Schweiz) aus der Klasse Thomas Demenga, die Flötistin Josefiina Dunder (Finnland) aus der Klasse Felix Renggli, den Klarinettenisten José Andrés Fernández Camacho (Spanien) aus der Klasse François Benda und die Schlagzeugin Anna Tuena (Schweiz) aus der Klasse Christian Dierstein.

Zusammen mit der Hochschule für Musik FHNW nutzte die Stiftung BOG den Anlass des zwanzigjährigen Jubiläums ihres Förderpreises für eine öffentliche Diskussion unter dem provokanten Titel „Sind Wettbewerbe nur gut gemeint?“. In seiner Einführung leuchtete Prof. Dr. Georges Starobinski in die Geschichte der Musikwettbewerbe und bereitete den Podiumsteilnehmern Proff. Barbara Doll, Stephan Schmidt (HSM FHNW), dem BOG-Preisträger und Dozenten Carl Wolf sowie dem Musikpublizisten Dr. Sigfried Schibli unter der Moderation von Florian Hauser (SRF DRSII) den Boden für eine angeregte Diskussion. Den Höhepunkt bildete jedoch das anschliessende Konzert mit den BOG-PreisträgerInnen Sol Gabetta (Violoncello), Riccardo Bovino (Piano) (1997), Karin Dornbusch (1996) Klarinette, Carl Wolf (2004) und Paavali Jumppanen (2000) Piano. Zusammen brachten sie eingangs des Konzerts das von Maximiliano Amici für diesen Anlass komponierte Stück „Ithaka“ für Singstimme, Cello, Klarinette und Piano zur Uraufführung.

Stipendium

2015/16 konnte die Stiftung auf Bitte der Hochschule für Musik FHNW ein Stipendium um ein Jahr verlängern und zusätzlich durch die Übernahme der Mietkosten für ein Instrument einem Absolventen ermöglichen, noch intensiver zu üben.

Unterstützungsbeiträge

Vier Konzertveranstalter erhielten einen Beitrag an das budgetierte Defizit, ein Ensemble erhielt Unterstützung für ein CD-Projekt und ein Projekt mit jungen SängerInnen erhielt Unterstützung für ein längerfristiges neues Projekt 2015/2016.

Schriftenreihe

Im Berichtsjahr erschien kein Bändchen. Noch sind all erschienenen erhältlich und können kostenlos angefordert werden: www.stiftung-bog.ch oder mit beiliegender Bestellkarte.

GönnerInnen der Stiftung BOG

Wir danken unseren Gönnerinnen und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung und hoffen, dass sie uns auch im neuen Jahr treu bleiben. Wir freuen uns, wenn sich noch mehr Musikinteressierte unserem Gönnerkreis anschliessen.

Basel, im Dezember 2015